

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 62: Zerstörte Hoffnung?!

Zerstörte Hoffnung?!

Laut und schwer schallte sein Atem von den Wänden wieder.
Verschluckten sein leises schweres auf keuchen seiner Schmerzen, wenn die Metall Fesseln in seine offenen und blutigen Wunden schnitten und scheuerten.
Keine Zeit zuließen um zu heilen.

Er wusste nicht wie viel Zeit vergangen war, konnte es nur an den ab und zu hineinfallenden Sonnenstrahlen erahnen die in seine Zelle durch das kleine Fenster fielen.

Bis auch ihm das letzte bisschen Licht genommen wurde.
Denn die Tage wurden kürzer und die Temperaturen kälter.
Sodass seine Zelle nur noch dunkel blieb.

Das bisschen was er zu essen bekam, reichte kaum aus um einen erwachsenen Saiyajin zu sättigen!
Ihn bei Kräften zu halten.

Aber das war niemals Ihr... nein... -Sein Plan gewesen...

Genau wie damals, würde er hier seine Ewigkeit verbringen, sein Leben... und dieses Mal würde ihn niemand heraus holen.
Niemand...
Niemand würde ihn zurück zu Freezer bringen...

Ein verbittertes und resigniertes Lächeln umspielte seine Lippen...

Gerade an Ihn dachte er...!?
Freezer...

Seinen Lord bei dem er, seit er Fünf Jahre alt gewesen war, gedient hatte... und immer noch tat.

Und sein Körper wünschte sich, in dessen Hallen, die ersehnte Erlösung zu finden.
Zum erliegen zu kommen und nie wieder aufzuwachen.

Aber auch das würde man ihm verwehren.

Die Schwärze der Ohnmacht würde ihn heimsuchen, aus die er immer wieder geholt werden würde.

Bis er gebrochen vor den Klauen der Echse lag.

Mit einem Stummen Blick nach Erlösung flehend...

Doch nur ein Lächeln würden, die Lippen seines Peinigers umspielen und Augen amüsierend aufleuchten während man ihn wieder auf die kaum noch spürbaren Beine zog!

Immer und immer wieder...

Und so war es auch hier nicht anders.

Anscheinend hatte man den Wachen aufgetragen, dafür zu sorgen das er wach und bei Bewusstsein blieb.

Kaum das sich seine Augen schlossen, riss er sie in der nächsten Sekunde wieder auf.

Denn das harte Schlagen gegen die Tür, brannte sich wie ein explodierendes Donnernrollen in seinen Kopf ein.

Und es war ihm so als kämen sie in kürzeren abständen.

Wahrscheinlich machte es der Wache mehr als Spaß... und das grinsen auf dessen Lippen konnte er sich deutlich vorstellen.

Der Stimme nach zu urteilen, war es der gleiche Typ Saiyajin den sein Vater angewiesen hatte sich persönlich um ihn zu kümmern.

/Verfluchtes pack!/
Müde und entkräftet, atmete Vegetar zittrig aus.

Seine Muskeln und Sehnen spannten; schmerzten.

Bald würden sie den Fesseln und der Position nachgeben.

Und dann würde er fallen...

Wie sein Bruder...

Vielleicht war es ganz gut, dass die Wache ihm so zusetzte! Denn immer wenn er die Augen schloss, sah er diese eine bestimmte Szenerie vor sich.

/... Ichiru.../ Würde es sich So anfühlen?! So endlich Erlösung zu finden...

Aber sein Ende würde gnädiger sein... als Seines!

Fest biss sich Vegetar auf die Unterlippe, bis sie blutete als er das brennen in seinen Augen spürte.

Er dachte das es schon schlimm gewesen war, als er mit ansehen musste, als Freezer seinen Mentor... vor seinen Augen...

Auch wenn er ein nichts blutsverwandter Teil seiner `Familie` gewesen war, hatte es ihm sehr zugesetzt...

Aber...

Anscheinend war an den Worten `Blut ist dicker als Wasser` etwas Wahres dran.

Leicht senkten sich seine Augenlider, die gen Boden sahen.

Sollten sie ihn bestrafen, ihm hart zurichten oder schlimmeres.

Es war nichts, was er nicht von Freezer her kannte.

Aber dieses nagende Gefühl, der Leere... der Unvollkommenheit in Ihm war neu, und es schmerzte, mehr als die zig Narben auf seiner Haut.
Und schon bald würde er noch mehr verlieren.

In diesem dämmrigen Zustand gefangen, hörte Vegetar nicht die Worte, der Wache.
„...Was ist los?! Die Ablösung ist doch erst in einer Viertelstunde...“ Sein Kompagnon war viel zu früh dran.

„.... Ich weiß. Aber ich war auf den Straßen unterwegs und da habe ich dieses Täubchen eingefangen. Hat was auf dem Marktständen mitgehen lasse und da wie du weist Diebstahl in unseren Reihe nicht gerne gesehen werden, habe ich sie gleich eingesackt!“

Doch bildete sich genauso ein anzügliches Grinsen auf dessen Gesicht wie beim anderen.

„.... Und hübsch ist sie obendrein noch...“ Auf schnurrend strich er der Frau über die Wange, die sofort den Kopf zur Seite drehte.

Die Zähne bleckte und knurrte.

Doch beschäftigte er sich nicht weiter mit ihr sondern sah zu seinem Kameraden.

„... Also da ich schon einmal da bin, wie wär's... wenn wir tauschen?!“ Und ihm einen vielsagendes Zwinkern schenkte.

Das breiter werdende Grinsen war Antwort genug und somit tauschten die beiden ihre Plätze.

„....“ Hart griff Salas Hand ihr Handgelenk und zog mit sich mit.

Sich während wurde die Saiyajin um eine Ecke gezerrt ehe sie mit einer Ohrfeige gegen die Wand gestoßen wurde.

Der Wächter dicht vor ihr.

„...Dann wollen wir dir mal beibringen, was wir mit Diebinnen machen...“, säuselte dieser als dessen Schweif ihr Bein hinauf schlängelte.

Eine Hand ihre an die Wand pinnten und die anderen sich auf ihre Hüfte legte...

„... weist du... hier unten hat man kaum Spaß... da kommt mir jemand wie du gerade richtig....-!“

Doch seine weiteren Worte in einem schmerzvollen auf quieken endeten und seine Beine zu zittern begannen.

Er hatte ihre Beine doch ... also wie... konnte sie Ihn genau da treffen?!

Verdammt er hatte seinen Griff um Ihre Hände lockerer gelassen.

Keine Zeit mehr darüber nachzudenken, spürte die Wache einen harten Schlag gegen die Schläfe.

Gefolgt von einem Fausthieb gegen die Nase, die sofort knackte.

Leicht taumelte er zur Seite, versuchte auszuweichen, sie erneut zu packen, doch presste der Schlag gegen seine Brust sämtliche Luft aus seinen Lungen...

Wieso war diese Gossoa so gut?!?

„... Miststück!“ Na schön wie sie es so wollte....

Doch seine Hände die eigentlich ihre Oberarme packen sollten, griffen ins Leere.
Denn er verlor das Gleichgewicht und viel hinten über, als ihr Fuß sein Kinn traf.
Und er an der Wand herab gesackt liegen blieb.

Schnaufend richtete sich die Saiyajin aus ihrer am Boden mit den Händen abgestützten Haltung wieder auf.
Ehe sie leise zischte.

„.... Dupek. (Mistkerl)“

Sich ihre Kleidung wieder richtend, rannte sie um die Ecke und trat leise an die Wache heran... - die mit Dietrichen am Schloss herumstocherte.

„.... Mach hin...“ Doch bekam sie nur ein knurren zu hören was wohl soviel wie -Ich mache ja schon so schnell ich kann.- bedeuten sollte.

Während sich ihre Hände selbst um die Gitterstäbe legten.

„... Vegetar!“

Immer wieder sprach sie diesen an, ehe er leicht den Kopf hob.

Sie ... überhaupt nicht wahrnehmend.

Viel mehr schien es, als wäre er in einem dämmrigen Zustand... und würde all dies träumen.

Was hatten sie nur mit ihm gemacht diese Mistkerle?!

„.... Veg...“, knurrte sie nun lauter und sah sein Gesicht nun gänzlich, welches in Schock und Unglauben in ihres sah!...

Endlich...

Wie eingefallen und blaß sein Gesicht war.

Und irgendwie wirkte er abgemagerter...

Sie wollte endlich zu ihm... also wie lange dauerte es noch?!

Ehe es sogleich neben ihr knackte.

Ohne auf den anderen anwesenden zu achten, rannte sie vorwärts und konnte nichts anderes tun als sich in seine Arme zu werfen!

Spürte wie vegetar sich verkrampfte, nur um sich im nächsten Moment gegen Sie fallen zu lassen.

Seine Nase sich in ihrer Halsbeuge vergrub... und das zittern unter ihren Fingerspitzen nicht nur bloße Einbildung war.

Vegetar Zitterte.

Hier in ihren Armen...

Sie wagte kaum ihn genau zu mustern...aus Angst das sich dieses Bild für immer einbrennen würde.

Noch nie hatte sie ihn so gesehen.

/was haben sie nur mit dir gemacht...?!/

War es so gewesen wenn Freezer mit ihm...-oder sogar schlimmer?!
Nein daran wollte sie jetzt nicht denken! Vegetar war nun hier... in ihrem Armen.
Und aus diesen würde sie ihn auch nicht mehr so schnell lassen.

Sich gegen ihn lehnd, schlang sie die Arme fester um ihm.
Versuchte ihm so halt zu geben, damit sie beide nicht fielen ehe sie ihm ins Ohr flüsterte.

„... Wir sind da... Wir holen dich nun hier raus.“

Anscheinend hatte er Jetzt den Kopf gehoben! Hieße das er hatte Yochio noch nicht bemerkt?!

Und blickte erst nun zu diesem!?

„... Helf' mir!“, bellte sie den langohrigen Krieger an. Wenn sie sich nicht beeilten.....

Doch sogleich spürte sie wie dieser an ihre Seite trat.
Eine Art Dolch aus seiner Manteltasche zog...
Etwas leise vor sich hin sprach, ehe er die Klinge ansetzte.
Die bald darauf Vegetars Ketten in zwei teilten.

Noch ehe sie beide auf dem Boden aufschlugen, stützte der andere Mann seinen Kammeraden.

Der genauso besorgt schien wie selbst.

Aber wenn sie hier raus, in Sicherheit und an ihren Kapseln waren konnten sie ihn genauer untersuchen und ihm helfen.

Sich beide zunickend, setzte sie sich in Bewegung und durchquerten die Zelle.
Hier wollte wahrlich niemand bleiben....

Der lange Gang bis zur Kerkertür, kam ihnen wie ein nie enden wollender Pfad vor.

„...Scheiße...“, entwich es ihren Lippen ehe sie endlich die langersehnte Tür vor sich sah.

Nun mussten Ihre Füße nur noch diese Treppen erklimmen und dann konnten sie hinaus treten...

Auch wenn dies schon sehr schwer gewesen war, aber auch gleichzeitig so einfach.
Das schwierigste lag ihnen noch bevor.

Nicht nur sich sondern auch Vegetar hier ungesehen heraus zu bekommen.

Die Stufen im Takt ihres Herzens zählend bildete sich bald ein kleines Lächeln in Kyoshis Augen.

Gleich hatten sie es geschafft

Bis ihre Hoffnung durch das öffnen der Tür in tausend Teile zerbrach!

Ihr Herz für wenige Sekunden aussetzte...

Und beide Retter nichts mehr anderes tun konnten, als knurrend die Zähne zu blecken und in Angriffsstellung über zu gehen.

Den düsteren dunklen Blick der Ihnen geschenkt wurde, zu erwidern!
Ehe ein gebellter Befehl die Luft durchschneidet!